

Auftrag der Basis-Arbeitsgruppe zum Themenschwerpunkt 5: „Geschlechtersensible Haltung“ in der Prozessphase II „Wir wollen uns verändern“

I Ausgangssituation

In der Analysephase wurde deutlich: Viele Menschen können die traditionellen Geschlechterbilder und die Konsequenzen daraus im kirchlichen Handeln nicht mehr akzeptieren. Sexuelle Identität und Orientierung brauchen Akzeptanz. Die Diskussion im „Synodalen Weg“ auf Deutschlandebene macht die Dringlichkeit eines kritischen Diskurses, die Erarbeitung von Lösungen auch im Bistum Aachen und die Notwendigkeit einer Verschränkung der Bestrebungen auf den unterschiedlichen Ebenen deutlich.

II Zielsetzung

- Die Basis-AG leitet vom Zukunftsbild „Heute bei dir“ Ziele und Teilziele für die Weiterentwicklung einer geschlechtersensiblen Haltung im Bistum Aachen ab.
- Sie erarbeitet Kriterien für pastorale und pädagogische Angebote, die Menschen dabei unterstützen, ihre sexuelle Identität zu gewinnen und zu leben.
- Sie entwickelt Kriterien für geschlechtersensibles Handeln auf allen Ebenen des Bistums und zieht Folgerungen daraus: Was muss sich ändern?
- Sie erarbeitet Kriterien für eine geschlechtersensible Besetzung von Diensten, Ämtern und Leitungspositionen und zieht Folgerungen daraus.
- Sie beschreibt Kriterien für eine geschlechtersensible Sprache im Bistum und zieht Folgerungen daraus.
- Was fördert die Sensibilität und Achtsamkeit im Hinblick auf sexuelle Gewalt und Missbrauch?

III Roadmap

Die Basis-AG erstellt eine Roadmap. Dabei wird sie ausdrücklich ermutigt, auch unkonventionelle und überraschende Vorschläge zu machen.

- Es wird ein Szenario für die Umsetzung in den nächsten fünf Jahren entwickelt. So soll ein möglicher Perspektivwechsel für die Weiterentwicklung dokumentiert werden.
- Das Szenario listet Maßnahmenpakete und Meilensteine mit messbaren Zwischenzielen auf und benennt Zuständigkeiten und Zeiträume für die subsidiäre Umsetzung.
- Die Basis AG beschreibt die mögliche Ressourcenrelevanz des Szenarios.

IV Organisatorische Hinweise

- Die Basis-AG bearbeitet subsidiär und kollegial die o. g. Aufgabenstellungen abschließend bis zum 30.06.2021.



- Sie nutzt als Unterstützung die Innovationsplattform. Mit ihrer Hilfe vernetzt sie sich mit aktuellen Initiativen und Experimenten, greift bestehende Erfahrungen auf und initiiert mindestens zwei Erprobungen.
- Zur Verschränkung ihrer Arbeit mit derjenigen anderer Prozessakteure arbeitet die Basis-AG aktiv mit einem/r Handlungsfeldkoordinator/in zusammen.
- Mit Hilfe des Koordinationsbüros initiiert sie mindestens ein Themenforum mit Stakeholdern (Interessenten und Betroffene) und bei Bedarf Expertenhearings oder -foren.
- Sie vereinbart mindestens drei Zwischen-Gespräche mit der Lenkungsgruppe, die ihr Feedback auf ihre Arbeit gibt.
- Sie greift auf die Unterstützung empirischer Methoden zur Sicherung der Qualität ihrer Arbeitsergebnisse zurück.
- Sie meldet beim Koordinationsbüro ggf. weitere Unterstützungsbedarfe an, z. B. an methodischen oder fachlichen Leistungen, externer Moderation oder Exkursionen.